

Gemeindewerke Nottuln
Wirtschaftsjahr 2017



BAUBETRIEBSHOF

Wirtschaftsplanung
Erfolgsplan 2017
Vermögensplan 2017
Finanzplanung 2017 bis 2021
Stellenübersicht 2017

wibh1701			
WIRTSCHAFTSPLAN BAUBETRIEBSHOF 2017			
Erfolgsplan			
Aufwendungen / Erträge	Plan 2017	Plan 2016	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
Einzelaufträge	127.000,00	124.000,00	3.000,00
Jahresaufträge			
1. Kinderspielplätze	102.376,71	97.061,19	5.315,52
2. Sportanlagen	169.030,90	163.826,96	5.203,94
3. Grün- und Erholungsflächen	649.320,27	625.891,24	23.429,03
4. Natur- und Umweltschutz	9.827,31	9.094,68	732,63
5. Verkehrsregelung/-sicherheit	58.659,17	58.078,74	580,43
6. Straßenunterhaltung	1.090.873,09	1.032.862,96	58.010,13
7. Straßenbeleuchtung	195.556,13	192.629,92	2.926,21
8. Straßenpapierkörbe	20.470,00	20.470,00	0,00
9. Glascontainerstandorte	6.780,00	6.780,00	0,00
	2.302.893,58	2.206.695,69	96.197,89
Summe Umsatzerlöse	2.429.893,58	2.330.695,69	99.197,89
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.000,00	3.000,00	0,00
	2.432.893,58	2.333.695,69	99.197,89
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	438.556,10	423.687,27	14.868,83
b) Bezogene Leistungen	774.637,48	716.515,77	58.121,71
5. Personalaufwand	1.035.700,00	1.014.412,65	21.287,35
6. Abschreibungen	92.700,00	92.400,00	300,00
7. Sonstiger betrieblicher Aufwand	87.300,00	82.630,00	4.670,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-550,00	-1.000,00	450,00
9. Zinsen und ähnlicher Aufwand	2.900,00	3.400,00	-500,00
10. Steuern	1.650,00	1.650,00	0,00
	2.432.893,58	2.333.695,69	99.197,89
11. Gewinn/Verlust	0,00	0,00	0,00

wibh1702

WIRTSCHAFTSPLAN BAUBETRIEBSHOF 2017
Vermögensplan

Benötigte-/Verfügbare Mittel	Plan 2017	
I. Investitionen	EUR	
1. Software "Straßen- und Grünflächenmanagement"	43.000,00	
3. Ersatzbeschaffung Schneepflug	10.000,00	
4. Anschaffung Anbaugerät Heckenschere	25.000,00	
5. Sonstige Anschaffungen	10.000,00	
II. Tilgung von Darlehen	4.600,00	
	92.600,00	
III. Finanzierung	EUR	
1. Abschreibungen ./.. Auflösung BKZ	89.900,00	
2. Liquide Mittel	15.000,00	
3. Kreditaufnahme (+)/ Mittelüberschuss (-)	-12.300,00	
	92.600,00	

ERLÄUTERUNGEN

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden für die Anschaffung einer Software zum Aufbau eines Straßen- und Grünflächenkatasters 43.000 € veranschlagt.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind die Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges mit Investitionskosten von 10.000 € sowie die Anschaffung eines Frontanbaugerätes "Heckenschere" mit Anschaffungskosten in Höhe von 25.000.

Für sonstige Anschaffungen und Unvorhergesehenes wurden insgesamt 10.000 € veranschlagt.

Die Tilgung von Darlehen beträgt rd. 4.600 €.

Die Investitionen und Tilgungsleistungen im Wirtschaftsjahr 2017 können vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden. Eine Kreditaufnahme wird auch für das kommende Wirtschaftsjahr nicht erforderlich.

wibh1703

FINANZPLAN EIGENBETRIEB BAUBETRIEBSHOF FÜR 2017 bis 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Mittelbedarf					
1. Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen	88.000	10.000	110.000	105.000	120.000
2. Tilgung von Darlehen	4.600	4.800	5.000	5.200	5.400
	92.600	14.800	115.000	110.200	125.400
II. Finanzierung					
1. Abschreibungen ./ . Auflösung BKZ	89.900	94.900	91.800	92.100	96.600
2. Liquide Mittel	15.000	12.300	92.400	69.200	51.100
3. Kreditaufnahme (+) / Mittelüberschuss (-)	-12.300	-92.400	-69.200	-51.100	-22.300
	92.600	14.800	115.000	110.200	125.400

Erläuterungen zum Finanzplan 2017 bis 2021:

Der Finanzbedarf der kommenden Jahre ergibt sich insbesondere aus den notwendigen Ersatzbeschaffungen des Fuhr- und Maschinenparks. Es ist geplant, die Investitionen vollständig aus Eigenmitteln zu finanzieren. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

STELLENÜBERSICHT DES BAUBETRIEBSHOFES FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2017							
VERGÜTUNGS-/ LOHNGRUPPE	ENTGELT- GRUPPE	STELLENZAHL 2017		STELLENZAHL 2016		TATSÄCHLICH BESETZTE STELLEN AM 30.06.2016	
		vollb.	teilb.	vollb.	teilb.	vollb.	teilb.
Verwaltung							
	14	0,12	-	0,12	-	0,12	-
	12	0,90	-	0,90	-	0,90	-
	11	0,10	-	0,10	-	0,10	-
	9	0,00	-	1,37	-	1,37	-
	9b	1,27	-	-	-	-	-
	9a	0,10	-	-	-	-	-
	6	0,40	0,28	0,40	0,28	0,40	0,28
		2,89	0,28	2,89	0,28	2,89	0,28
			3,17		3,17		3,17
Betrieb							
	9	-	-	1,00	-	1,00	-
	9a	1,00	-	-	-	-	-
	6	11,00	-	10,00	-	10,00	-
ku E 4	5	3,00	-	3,00	-	3,00	-
	4	-	-	1,00	-	-	-
		15,00	-	15,00	-	14,00	-

Auszubildende/r

	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen zur Stellenübersicht 2017:

Die bei den Gemeindewerken beschäftigten Mitarbeiter/innen im Verwaltungsbereich (technische und kaufmännische Bereiche) werden auf der Basis der Beschäftigungsanteile an der Gesamtbeschäftigung den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet. Ab dem 01.01.2017 sind nach der neuen Entgeltordnung zum TVÖD die Beschäftigten der Entgeltgruppen E 9 nach E 9a und E 9b überzuleiten. Weitere Veränderungen ergeben sich für den Verwaltungsbereich nicht.

Im betrieblichen Bereich ist für einen ausgeschiedenen Beschäftigten der Entgeltgruppe 4 ein Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau eingestellt worden. Diese "Fachkraft" war in Entgeltgruppe 6 einzustufen. Eine Stelle E 9 ist nach E 9a überzuleiten. Weitere Änderungen ergeben sich nicht. Auf dem Baubetriebshof sind insgesamt 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Projektdarstellung „Straßen- und Grünflächenmanagement“

Die Gemeindewerke planen die Neugestaltung des Grün- und Straßenmanagements. Durch die Einführung eines Grün- und Straßenkatasters sollen auch die Straßen-, Spielplatz- und Baumkontrollen neu organisiert werden. Der Aufbau soll in drei Stufen erfolgen.

Stufe 1:

- Anschaffung und Einrichtung der Software
- Übertragung der Bestandsdaten „Bäume/Spielplätze/Brücken“ in das Kataster
- Ablösung des veralteten Baumkatasters
- Erfassung aller wichtigen Daten (Zustand, Inventar, Größe usw.)
- Erstellung eines Knoten- Kantenmodells für die Straßen
- Kategorisierung der Straßen nach Nutzung
- Zustandsbewertung der Innerortsstraßen
- Befahrung aller Straßen und Wege durch eine externe Firma mittels Kamerafahrzeug
- Erfassung von Straßenflächen, Straßenbegleitgrün und Grünflächen von Innerortsstraßen
- Übertragung der ALKIS Daten vom Kreis Coesfeld in das Kataster (Flächen, Eigentümer usw.)
- Ausarbeitung eines Maßnahmenplans für den gezielten Einsatz der verfügbaren Mittel
- Abgleich mit dem Kanal- und Trinkwasserkataster (als Shape-Datei)

Stufe 2:

- Durchführung der Spielplatz-, Baum- und Straßenkontrollen mit dem Kataster
- Erstellung eines Aufbruchskatasters (Straßenaufbrüche durch externe Firmen)

Stufe 3:

- Auftragsabwicklung und Zeit- und Leistungserfassung mit der Software
- Rechnungstellung mit der Software

Wichtige Vorteile

Damit die Dokumentation und Abläufe der Kontrollen vereinfacht und rechtssicher dokumentiert werden, sollen diese zukünftig digital erfolgen. Die Kontrolleure werden hierfür mit einem Tablet ausgestattet und können die Kontrollen direkt vor Ort durchführen. Änderung bzw. Schäden (z.B. an Bäumen oder Straßen) können direkt eingepflegt und erfasst werden. Wichtige Informationen stehen den Kontrolleuren und der Verwaltung im Innen- sowie im Außendienst unmittelbar zur weiteren Bearbeitung zu Verfügung.

Durch das Aufbruchskataster kann genau nachvollzogen werden, welche Firma wann, wie, wo, welche Arbeiten durchgeführt hat. Bei dem Vorliegen von Schäden kann im Vorfeld geklärt werden, ob die Gemeindewerke für die Behebung zuständig sind oder ob noch eine Gewährleistung durch den Unternehmer besteht. Hierdurch werden Unterhaltungskosten reduziert und an den zuständigen Unternehmer weitergegeben.

Aufgrund der Zustandsbewertung und Erarbeitung eines Maßnahmenplans für Straßen werden zukünftig die verfügbaren Mittel an den Stellen eingesetzt, wo sie am dringlichsten sind. Alle Straßen werden objektiv nach dem gleichen Schema bewertet und erhalten eine Note. Anhand dieser Bewertung wird entschieden, wann der optimale Zeitpunkt ist und mit welcher Sanierungsmethode der Straßenkörper in Stand gesetzt wird.

Die Einführung des übergreifenden Katasters soll auch die Auftragsabwicklung des Bauhofes vereinfachen. Über eine digitale Auftragsvergabe hat der Bauhof einen genauen Überblick über offene Aufträge und kann gezielter organisieren. Die Zeit und Datenerfassung für ausgeführte Arbeiten der Bauhofsmitarbeiter erfolgt digital durch eine Handy-App. Für die Verwaltung besteht zudem die Möglichkeit, Auswertungen und Übersichten über den Aufwand für Pflege und Arbeiten im Bereich von Grün- und Straße zu erstellen und zu optimieren.